

MONTAFON

26.08.2010

Hochjoch: Seilbahnprojekt geht voran

Die Vorbereitungen für den Bau einer neuen Verbindungsbahn von St. Gallenkirch ins Skigebiet Hochjoch gehen zügig voran. Die Bergbahnen Silvretta-Montafon AG rechnen damit, dass Anfang Oktober die Baurechtsverhandlung beginnen kann.

Um die Projekte umsetzen zu können, muss die Betreibergesellschaft der Hochjochbahnen fusionieren.

Es fehlen noch zehn Unterschriften

"51 Kilo Papier", mit dieser Angabe beschreibt Geschäftsführer Georg Hoblik von der Silvretta-Montafon AG den Eingabeakt an das Verkehrsministerium. Die Naturschutz- und forstrechtlichen Verfahren sind bereits durchgeführt. Es fehlen jedoch noch an die zehn Unterschriften von Grundbesitzern entlang der neuen Seilbahntrasse. Die Grundbesitzer seien aber alle verhandlungswillig, sagt Georg Hoblik.

Läuft alles nach Plan, werden im kommenden Jahr für rund 30 Mio. Euro zwei neue 8er Kuppelbahnen ins Skigebiet Hochjoch gebaut, danach ist der Bau einer neuen Beschneiungsanlage für die Kapellabfahrt geplant.

Um diese Projekte umsetzen zu können, muss die Betreibergesellschaft der Hochjochbahnen mit der Silvretta-Montafon Ag fusioniert werden. Die Fusion der Hochjochbahnen mit der Silvretta-Montafon-Gruppe soll auf einer außerordentlichen Vollversammlung in 14 Tagen erfolgen.